

Publiziert am Dienstag, 01. September. 2009 08:49

## Jungfrau, Petra und die Wüste

Von: [George Stutz](#)



Jungfrau-Marathon als letzter Test vor dem Wüstenlauf: Peter Erb. Bild: pd.

Am kommenden Samstag bestreitet der Winterthurer Peter Erb den Jungfrau-Marathon als Vorbereitung – drei Wochen später startet der 51-Jährige am erstmals stattfindenden Petra-Marathon in der Wüste Jordaniens.

**Winterthur:** Wer von Freunden und Familie in die Wüste geschickt wird, hat einiges falsch gemacht und fühlt sich allein gelassen. Nicht so Peter Erb. Der Ausdauersportler feierte letztes Jahr seinen 50. Geburtstag und bekam von Angehörigen und aus dem Freundeskreis einen mehrtägigen Trip nach Jordanien, inklusive der Teilnahme an der Premiere des Petra-Marathons, geschenkt. Die Jordanische Unesco-Weltkulturstätte Petra liegt rund 200 Kilometer südlich der Landeshauptstadt Amman und ist Ausgangs- und Zielort des 42,195 Kilometer langen Laufes. Gestartet wird am 26. September um sechs Uhr in der Früh vor der Toren Petras. Bereits die ersten drei Kilometer verlaufen äusserst spektakulär. Die rund 200 Meter tiefe «Siq»-Schlucht mit einer Breite von drei bis fünf Meter wird durchlaufen, ehe die rund 140 Läufer und Läuferinnen den eindrucklich in den Fels gehauenen Al-Khasneh-Tempel passieren und nach Petra durch die ersten Beduinendörfer rennen.

### Nach der Wüste das Gebirge

Zur Halbmarathondistanz wird sich Peter Erb und seine Mitstreiter mitten in der jordanischen Wüste befinden. «Das wird wohl heiss werden, ist aber lange nicht die «pièce de resistance» dieses Laufevents», sagt der Informatiker, der bald seinen 30. Marathon bestreitet, jedoch bis anhin noch nie im Ausland gestartet war. Exakt bei Kilometer 30, dann, wenn die Beine zu schmerzen beginnen, steigt die Strecke um 500 Höhenmeter an. Peter Erb hofft, den befürchteten «Hammermann», der die Beine zu blockieren scheint und selbst zu diesem Zeitpunkt noch Gedanken an eine Aufgabe aufkommen lässt, bis zum 35. Kilometer hinauszögern zu können: «Danach gehts nur noch runter ins Ziel.»

Obwohl sich Peter Erb, dessen Marathonbestzeit bei 3:10 liegt, kein zeitliches Ziel gesetzt hat, unternimmt er viel, um als voraussichtlich einziger in Petra startender Schweizer «eine gute Falle zu machen», wie er sagt. So bestreitet er am kommenden Samstag den Jungfrau-Bergmarathon im Berner Oberland als letzten Hätetest.

---

### Laufabenteuer pur

Das dänische Reisebüro Albatros Travel startete 1998 mit dem Anbieten von Abenteuermarathons. Das erste Projekt war die Organisation des «The Great Wall of China»-Marathons. Jährlich laufen seither 300 Ausdauersportler die Marathondistanz auf der chinesischen Mauer. Später kam der «The Big Five Marathon» in Südafrika, der «The Polar Circle Marathon» in Grönland und der «The Great Tibet Marathon» dazu.

Den Petra-Marathon bietet der Kopenhagener Veranstalter in Reise-Packages in der Länge von sechs bis zwölf Tagen an. Via Flughafen Amman, einem Abstecher ans Tote Meer und den Besuchen von zahlreichen historischen Städten gelangen die Reisenden nach Petra (siehe Karte). Nach dem Marathon bleiben den Teilnehmern der zehn- oder zwölf-tägigen Reise noch Erholungstage am Roten Meer.

Informationen und Links:  
[www.petra-marathon.com](http://www.petra-marathon.com)

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

© Winterthurer Stadtanzeiger